

über uns

„Jeder Mensch ist als Objekt seines Handelns zu sehen – auch und gerade dann, wenn er durch seine seelischen Störungen beeinträchtigt ist.“ Martin Buber

Unsere individuellen Angebote und Häuser bieten seit 1997 chronisch mehrfach geschädigten Suchtkranken eine komplementäre Hilfe mit dem Ziel, Behinderungen und deren Folgen zu beseitigen oder zu lindern. Infolge der Chronifizierung und den damit verbundenen somato-psycho-sozialen Abbauerscheinungen bieten wir über einen Zeitraum von mehreren Jahren im Rahmen der Eingliederungshilfe einen suchtmittelfreien geschützten Lebens- und Therapieraum. Unser komplexes Angebot besteht aus Therapie, Wohnen, Beratung, psychosozialen und lebenspraktischen Hilfen und Rehabilitation.

Indikation und Aufnahmekriterien:

- Männer und Frauen ab 18 Jahren mit Einsicht und Akzeptanz des eigenen Behandlungsbedarfs
- abgeschlossene Entgiftung/Entwöhnungsbehandlung
- Grundanerkennnis der seelischen Behinderung
- Kostenanerkennnis

Das Sozialtherapeutische Zentrum widmet sich zwei großen Feldern der sozialen Arbeit – der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe. Ziel ist eine umfassende Unterstützung in Notsituationen und perspektivische Erarbeitung eines ganz neuen Lebensentwurfs.

Anfahrt



**gemeinnütziges
Sozialtherapeutisches Zentrum
Gut Priemern gGmbH
Priemern Nr. 2
39606 Altmärkische Höhe / OT Priemern
Telefon: 03 93 84/21 329
Fax: 03 93 84/86 501**

Ihre Ansprechpartnerin:

Astrid Klose
Verbundsleiterin
Behindertenhilfe und Hausleitung
Telefon: 03 93 84/86 512
Telefax: 03 93 84/86 517
E-Mail: aklose@paritaet-Isa.de

www.Gut-Priemern.de



**gemeinnütziges
Sozialtherapeutisches Zentrum
Gut Priemern gGmbH**



Sozialtherapeutische Angebote für seelisch Behinderte infolge Sucht:

- Wohnheim LT 2c
- Wohnheim Altgewordene Suchtkranke LT 12c an 2c
- Intensiv Betreutes Wohnen LT 8c
- Ambulant Betreutes Wohnen

www.Gut-Priemern.de



Priemern



Wohnheime in Priemern

Im Wohnheim geht es nach Aufbau einer grundlegenden Abstinenz- und Therapiebereitschaft vorrangig um die Initiierung eines neuen Lebensentwurfs mit einer Sinn gebenden Tagesstruktur.

Nach abgeschlossener Entgiftungs- und/oder Entwöhnungsbehandlung erarbeitet der Suchtkranke unter unserem vollstationären Schutz gemeinsam mit Therapeuten und Pädagogen seinen eigenen individuellen Weg hin zu einem abstinenten Leben in den Bereichen der Sozialtherapie, Sozialpsychiatrie und Suchthilfe. Innerhalb eines vielseitig ausgerichteten Therapieprogramms kann es dem einzelnen Menschen gelingen, sich selbst und somit seine eigene seelische Erkrankung/Behinderung zu begreifen, aufzuarbeiten und deren Folgen zu lindern und/oder zu beseitigen. Ziel ist die Verhinderung weiterer Chronifizierungen und eine mögliche Wiedereingliederung in die Selbständigkeit/Gesellschaft.

Wohnheim für altgewordene Suchtkranke

Unser therapeutisches Angebot wird in diesem Bereich den älteren Menschen mit seelischen Behinderungen noch individueller angepasst. Ziel ist ein würdevolles und möglichst selbstbestimmtes Leben mit Erhalt der verbliebenen eigenen Potenzen bei Annahme adäquater Hilfestellung in unserem suchtmittelfreien und geschützten Lebensraum.



Priemern



Intensiv Betreutes Wohnen in Priemern

Im Intensiv Betreuten Wohnen (IBW) bieten wir dem suchtkranken Menschen durch Forcierung/Manifestation in einem weiteren Therapieangebot neue Entwicklungschancen mit höherer Selbständigkeit an.

Vorrangiges Ziel des IBW ist die beginnende Loslösung aus der vollstationären Hilfe hin zu höherer Eigenständigkeit. Hier kann der suchtkranke Mensch alles bisher Erlernte, seine Fähig- und Fertigkeiten erproben, korrigieren und weiter ausbauen. Die Entwicklung einer eigenen sozialen Verantwortung mit Erweiterung der persönlichen Handlungskompetenz kann in verschiedensten Therapiemedien und -methoden realisiert werden.

Unsere Hilfen sind normalitäts- und personenorientiert und werden innerhalb dieser Therapie zunehmend von aktiven in assistiv anleitende Parameter abgeschwächt. Hierdurch erhält der suchtkranke Mensch die Chance, sich selbst auszuprobieren, Potenzen, aber auch Defizite direkter zu erfahren und selbst eigene Handlungs- und Lösungsansätze zu entwickeln. Unter dem geschützten Dach der Einrichtung ist dieser Schritt der Suchttherapie sehr wertvoll, da genau hier nach grundlegender somato-psycho-sozialer Erholung und dann häufig realitätsferner Eigeneinschätzung eine sichere Korrektur möglich wird. Die Arbeit am individuellen Selbsthilfepotential steht an vorderster Stelle des therapeutischen Ansatzes.

Meßdorf



Ambulant Betreutes Wohnen in Meßdorf

Auf dem Weg in ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben ist das Ambulant Betreute Wohnen (ABW) in Meßdorf der letzte komplementäre Schritt. Hier wird Inklusion gelebt.

Meßdorf liegt rund 20 Kilometer vom Gut Priemern entfernt. Das 2010 aufwendig sanierte ehemalige Schulgebäude verfügt über 16 Therapieplätze für Menschen mit Behinderung infolge Sucht. Wir halten Einzelwohnungen und Wohnen in WG-Form vor. Alle Wohnungen entsprechen alters- und behindertengerechten Standards und befinden sich in einem idyllischen Gelände mit benachbartem Park.

Das ambulante Therapieprojekt folgt dem Integrationsgedanken und bildet die letzte Station vor einer möglichen Reintegration in die Selbständigkeit. Hier leben neben den suchtkranken Menschen gleichzeitig Jugendliche und Senioren, die in und von gegenseitiger Hilfe und Unterstützung profitieren. Primärer Behandlungsinhalt ist die Sicherstellung und zunehmende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Hierzu gehören die Manifestation der entwickelten Abstinenz und die Erlangung einer größtmöglichen Selbständigkeit in der eigenen Lebensführung und -gestaltung. Die Initiierung des eigenen Cafés „Melange“ und erste berufliche Rehabilitationen, wie die Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte, sind ebenso Bestandteile.